

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bald nach Mittag sah SM. Müller, der Kommandant der 5. Brigade, der den linken Flügel der 8. Division befehligte, daß auch das III. Bataillon der 14er auf die Dauer nicht werde halten können. Er befahl nun seiner Gruppe (Infanterieregiment 14 und 21), in die Linie Südende von Bystrzyca—Meierhof Zakrzówek zurückzugehen.

Obst. Lauer, der Kommandant des 3. Regiments, hörte die telephonische Verständigung, die SM. Müller über den Rückzug seiner Gruppe dem Kommandanten der 96. Brigade, Obst. v. Lüftner, gab. Da Obst. Lauer die Lage des 3. Regiments für unhaltbar hielt, wollte er ebenfalls den Rückzugsbefehl geben, was aber wegen der gestörten telephonischen Verbindungen nicht mehr möglich war. Wohl hatte er schon nach 11 Uhr vormittags die beiden Bataillonskommandanten, Mjr. Jourez und Mjr. Michalek, und auch den Kommandanten der im Bystrzycatale stehenden Landsturmgruppe, Obst. Morgenstern, unterrichtet, wie der Rückzug durchzuführen sei, falls er befohlen werden mußte.

Obst. Morgenstern schien diese Orientierung als keinen Rückzugsbefehl aufgefaßt zu haben; immerhin ließ er den Landsturm erst zurückgehen, als dies auch für das II. Bataillon des 3. Regiments schon unabwendbar geworden war. Es mochte dies bald nach Mittag gewesen sein. Der Rückzug der Gruppe Obst. Lauer (3. Regiment, Landsturmbataillon Nr. 23 und 24) verlief nur für jene Abteilungen glimpflich, die östlich des BystrzycaBaches standen oder die Niederung schon auf der Brücke bei Borkowizna überschritten. Alle anderen Abteilungen, namentlich Teile des Landsturmbataillons Nr. 24, wurden von den nachstoßenden Russen überholt, an den Bach gedrängt und zum Teil gefangen genommen.

Vom 3. Regiment gingen das I. Bataillon bis an das Südende von Bystrzyca, das II. Bataillon bis zum Meierhof Zakrzówek zurück. Unterwegs mußten anreitende Kosaken durch Feuer abgewiesen werden.

Obst. Lauer hatte schon gegen Mittag der östlich der Bystrzyca kämpfenden 96. Brigade (1. und 2. Regiment) über die kritische Lage Mitteilung gemacht und den bevorstehenden Rückzug des linken Flügels der 8. Division angekündigt. Im Abschnitte des 1. und des 2. Regiments waren die ersten Vormittagsstunden ruhiger verlaufen, als westlich der Bachniederung. Zwar wurde schon von 6 Uhr früh an beim 1. Regiment das Heranarbeiten der russischen Infanterie von der Höhe Sóra Ptucz her beobachtet, doch geriet dieser Feind in unser Artilleriefeuer und grub sich gegenüber dem II. Bataillon ein.

Erst von 10 Uhr vormittags an wurde das II. Bataillon der 1er Kaiserjäger beim Meierhof Rielczewice angegriffen, während das links davon stehende III. Bataillon den Feind vor dem 3. Regiment flankierend beschießen konnte. Bald machten sich aber die Ereignisse auf dem westlichen Bachufer und in der Niederung auch auf dem rechten Flügel der 8. Division fühlbar. Kurz nach Mittag mußte Obst. v. Sóos dem Obst. v. Lüftner die Lage auf dem linken Flügel des 1. Regiments als unhaltbar bezeichnen, da man sich dort von den Russen schon im Rücken gefaßt sah.

Obst. v. Lüftner hatte schon gegen Mittag den Obst. v. Sóos unterrichtet, daß im Falle eines anbefohlenen Rückzuges, das 1. Regiment über Rudnik auf Boza Wola, das 2. Regiment auf Debina zurückzugehen hätten. Von jedem Regiment sollte ein Bataillon als Nachhut in der Linie Mitte Rudnik—Meierhof Josefów verbleiben.

Als sich sowohl SM. Müller als auch Obst. Lauer zum Rückzug entschlossen hatten, meldete Obst. v. Lüftner etwa um 12 Uhr 15 mittags dem Divisionskommando die Lage und bat um weitere Befehle. FML. v. Fabini erteilte hierauf den Befehl, daß im Falle eines vom Feinde aufgezwungenen Rückzuges dieser nur langsam vom linken Flügel aus anzutreten sei. Obst. v. Lüftner ordnete nun für seine Brigade den Rückzug an. Mit dem 2. Regiment konnte sich das 96. Brigadekommando nicht mehr telephonisch verständigen.

Durch den Rückzug der 8. Division war auch die rechts benachbarte 10. Division in eine ernste Lage geraten, zumal sie selbst von einem Russenangriff bedroht war. Obst. v. Lüftner erkrankte in diesen kritischen Stunden, Obst. v. Sóos mußte an dessen Stelle den Befehl über die 96. Brigade übernehmen.